

Fragen und Antworten zum Projekt „Klinischer Spezialist“ der Bildungskommission von physioswiss

Was ist der Titel „Klinischer Spezialist“?

Der Klinische Spezialist* ist ein diplomierter Physiotherapeut, der sich in einem bestimmten Fachgebiet spezialisiert hat. Dafür musste er eine entsprechende Ausbildung absolvieren.

In welchen Fachgebieten kann ein Physiotherapeut den Titel des Klinischen Spezialisten erlangen?

Geplant sind folgende Fachgebiete: Muskuloskelettal, Neuromotorik und Sensorik, Innere Organe und Gefässe, Pädiatrie, Geriatrie, Allgemeine Physiotherapie

Wie kommt man zum Titel „Klinischer Spezialist“?

Vorgesehen sind zwei Wege zum Titel „Klinischer Spezialist“:

Akademischer Weg

Der diplomierte Physiotherapeut absolviert an einer Fachhochschule einen berufsbegleitenden Master of Advanced Studies (MAS) in einem der oben erwähnten Fachgebiete und weist 500 Stunden klinische Tätigkeit gemäss den erforderlichen Kriterien nach. (Ab 2010 Master in Muskuloskelettaler Physiotherapie. Die anderen Fachgebiete sind noch nicht abgedeckt.)

Nichtakademischer Weg

Der diplomierte Physiotherapeut weist eine vorgegebene Anzahl Stunden Weiterbildung sowie eine vorgegebene Anzahl Stunden klinische Tätigkeit gemäss den erforderlichen Kriterien nach.

Weshalb braucht es einen Klinischen Spezialisten in der Physiotherapie?

1. Der Titel des Klinischen Spezialisten bietet diplomierten Physiotherapeuten eine zusätzliche Möglichkeit, sich beruflich Weiterzuentwickeln ohne gezwungenermassen den akademischen Weg zu beschreiten.
2. Der Klinische Spezialist ist eine Antwort auf das immer komplexer werdende Berufsfeld und Fachgebiete der Physiotherapie.
3. Der Klinische Spezialist kann die Entwicklung seines Fachgebietes vorantreiben und sich in professionellen und interprofessionellen Gremien einbringen um mit der Entwicklung von anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen im Inn- und Ausland mithalten zu können

Von wem wird der Titel des klinischen Spezialisten verliehen?

Der Titel des Klinischen Spezialisten wird von physioswiss verliehen.

Gibt es die Möglichkeit, in mehr als einem Fachgebiet den Titel des Klinischen Spezialisten zu erlangen?

Ja, vorausgesetzt die Ausbildung zum entsprechenden Spezialisten wird absolviert.

Wie wird der Titel des Klinischen Spezialisten der Bevölkerung und anderen Berufsgruppen bekannt gemacht?

Wird von der Bildungskommission erarbeitet.

Wer beurteilt den praktischen Teil der Ausbildung zum klinischen Spezialisten?

Wird von der Bildungskommission erarbeitet.

Wie werden die Fachspezialisten später nachkontrolliert?

Wird von der Bildungskommission erarbeitet.

Gibt es eine Übergangsregelung für Praktiker mit vielen Jahren Erfahrung, um vereinfacht zum Titel des klinischen Spezialisten zu kommen?

Eine entsprechende Übergangslösung ist bei der Bildungskommission in Bearbeitung.

Können bereits absolvierte Weiterbildungen für den Titel des « Klinischen Spezialisten » angerechnet werden?

Unter bestimmten Bedingungen (in Erarbeitung) können bereits absolvierte Weiterbildungen für den Titel des « Klinischen Spezialisten » angerechnet werden.

Wie erfolgt die Kommunikation mit den Groupes spécialisées

Die Groupes spécialisées können sich bei der Fachkommission ihres Bereiches informieren; diese wird sie ebenfalls informieren.

Führt der Titel Klinischer Spezialist zu wirtschaftlichen Vorteilen?

Dies ist nicht das primäre Ziel dieses Projektes, jedoch weiss man, dass gewisse Spitäler bereits jetzt Personen besser bezahlen, die sich mittels zertifizierter Weiterbildung spezialisiert haben.

Sind die sechs Fachspezialisierungsrichtungen vergleichbar mit internationalen Physiotherapeutischen Spezialisierungen?

Die Titel des Klinischen Spezialisten von physioswiss werden auf der Basis des vorgeschlagenen Modells des ER-WCPT entwickelt. Dieses ist in mehreren europäischen Ländern vorherrschend (GB, Norwegen, ...).

Wo liegt der Nutzen für den Patienten, wenn er von einem klinischen Spezialisten behandelt wird?

Mit seinem umfassenden Wissen und seiner langjährigen Erfahrung verfügt er über vertiefte Behandlungskompetenz in seinem Fachgebiet.

Wenn es die Klinischen Spezialisten gibt, haben die Patienten dann noch eine Anlaufstelle für generelle Beschwerden?

Es wird Klinische Spezialisten in allgemeiner Physiotherapie geben. Wie bei anderen Berufsgruppen, wird im Vergleich zu allen diplomierten Physiotherapeuten voraussichtlich eine Minderheit die Ausbildung zum Klinischen Spezialisten wählen. Es wird somit nach wie vor genügend Physiotherapeuten für generelle Beschwerden geben.

Wie wird die Praxisrelevanz der Ausbildung zum Klinischen Spezialisten gewährleistet?

Die Bildungskommission ist dabei, ein entsprechendes Reglement zu erarbeiten. Die Experten, die die Curricula der Kandidaten sichten werden, werden aus dem entsprechenden Fachbereich stammen.

Führt die Möglichkeit, sich zum klinischen Spezialisten auszubilden, zu einer Einteilung der Physiotherapie in zwei Klassen?

Die Physiotherapie soll auf keinen Fall in zwei Klassen geteilt werden. Bereits heute haben die Physiotherapeuten unterschiedliche Kompetenzniveaus, die sie auf verschiedene Art und Weise hervorheben. Der Titel des Klinischen Spezialisten ist hier lediglich eine zusätzliche Variante, ein Mittel für diejenigen, die ihre berufliche Weiterbildung am vorgeschlagenen Modell des Verbandes orientieren möchten.

Wie gedenkt der Verband, seine Mitglieder über die laufende Entwicklung des Projektes zu informieren und einzubeziehen?

Informationen zu wichtigen Schritten in der Entwicklung des Projektes erfolgen anhand der verschiedenen Kommunikationsinstrumente des Verbandes (Newsletter, physioactive, Mitgliederbrief). Für Anregungen, Kommentare und Fragen steht zudem die Geschäftsstelle (Myriam Schneider, Projektleiterin Bildung) zur Verfügung.

Wie hängen die zwei Projekte Titel „Klinischer Spezialist und Zertifizierung zusammen?

Ziel ist in den kommenden Jahren, bei der erforderlichen Weiterbildung, die ein Physiotherapeut auf dem Weg zum Klinischen Spezialisten absolvieren muss, nur noch diejenigen anzurechnen, die das physioswiss Qualitätslabel tragen.

*Gemäss dem Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter, betrifft die Benennung der Person, des Status oder der Funktion sowohl den Mann wie auch die Frau.